

# Keine Angst vor großen Fischen . . .

WOLF-Dieter Truppat

**Sie wollten spontan kurzweilige Bildergeschichten erzählen, und das taten die engagierten Mitglieder der Sporttheater AG der Kirchheimer Alleenschule bei ihrer eindrucksvollen Theateraufführung dann auch. Nicht „Kevin“ war in der von ihnen eindrucksvoll und ideenreich erarbeiteten und gut inszenierten Aufführung in der Aula der Kirchheimer Alleenschule allein zu Haus, sondern „Sarah“, die trotz optimaler Vernetzung vor ihrem aufgeklappten Laptop erkennbar stark unter großer Langeweile litt. Doch das sollte so nicht bleiben.**

Statt immer nur in das aufregende und ohne jegliches eigene Zutun sich stets ändernde Angebot ihres aufgeklappten Laptops zu schauen, sich von den in die einfallsreiche Inszenierung virtuos eingebauten Werbepausen einlullen und sich von den dort angebotenen Produkten verführen zu lassen, beschließt sie ganz spontan und konsequent, lieber einen Blick in ihre angeblich so langweiligen konventionellen Fotoalben zu werfen. Und das ist offensichtlich auch gut so.

Auf den per Beamer eingeblendeten alten Kinderbildern die am Bühnenrand sitzenden und wohl fast allen bekannten Akteure der vielversprechenden Eigenproduktion zu erkennen, war schon die erste vergnügliche Herausforderung des stets zur Mitarbeit aufgerufenen Publikums. Das Erraten der vielen Ensemble-Mitglieder der Schultheater-AG war zweifellos nicht immer ganz einfach, sorgte aber schon für die erste sehr gut angenommene Spielrunde, für viel Gelächter und nicht zuletzt für verdienten spontanen Applaus. Das im Foyer der Kirchheimer Alleenschule versammelte Publikum hatte die Erzählerin Sarah jedenfalls trotz ihres eher unzeitgemäßen – da ja nicht digitalisierten – Fotoalbums von Anfang an schon klar auf ihrer Seite.

Im Rahmen der elften Kirchheimer Kinder- und Jugendtheaterwochen „Szenenwechsel“ waren in der gut besuchten Aula der Alleenschule gleich zwei aufwendig arrangierte Aufführungen eingeplant worden. Sie sorgten nicht nur für zwei „bis auf den letzten Platz ausverkaufte Aufführungen“, sondern auch für ein perfekt gelungenes „Szenenwechsel“-Finale der Abteilung „Kinderprogramm bis Klasse fünf“.

Der nicht enden wollende Applaus und die damit massiv eingeforderte Zugabe brachte die vielen Akteure aus den Reihen der vierten und fünften Klasse der Alleenschule auf der Bühne überhaupt nicht aus dem Konzept. Da der Rapper „Sido“ ja schon mit seinen klar definierten und beschworenen „Bildern im Kopf“ immer wieder als Einspieler den aus vielen Facetten bestehenden und collageartig zusammengefügten „Bilder-Geschichten“ Struktur und Aktualität eingehaucht hatte, war er klar dafür prädestiniert, die per begeistertem Applaus kompromisslos eingeforderte Zugabe entsprechend zu begleiten.

Nachdem zu Beginn gleich vier Hausmeister alles vermessen, besprüht und besenrein gekehrt hatten, nahmen die vorbereiteten Geschichten ihren Lauf. Ein schon einmal eindrucksvoll dargebotener „Spiegellauf“ führte zunächst zu vier wirkungsvoll als Schattentheater perfekt in Szene gesetzten Bildergeschichten. Ein genauso perfekt anschließend auf offener Bühne präsentierter „Becher-Rap“ bereitete dann gleich das Erraten von projizierten und zunächst noch teilweise gewissenhaft abgedeckten Alltagsgegenständen vor.

Das optisch und handwerklich faszinierende Finale wurde mit einer wirkungsvollen Unterwassergeschichte bestritten, bei der die zuvor souverän zunächst durch imaginäre Seepflanzen watende und dann mit immer konkreter sich auf der von hinten beleuchteten Leinwand abzeichnenden Hände und Beine marschierende Darstellerin über jeden Zweifel hinaus bestätigte, dass sie auch vor sehr großen Fischen keine Angst hat.